

# Arbeitsbogen: Für den Museumsbesuch im „Römermuseum Güglingen“

Aufgabe 1:

Finde folgendes Objekt!

Und fülle die Tabelle aus!



Bedeutung des Objekts	
Übersetzung der Inschrift	
Fundort	
Zeit	

Aufgabe 2:

IOM  
ET IVNONI  
REGCVETTIVS  
CONNOVGVS  
VSLLM

Finde diese Inschrift!

Übersetzung	
Wo steht die Inschrift?	

Beschreibe, welche Kenntnisse durch den Fund erlangt werden können.	
---	--

Aufgabe 3:

Anscheinend kannten schon die Römer Graffiti.

Wo treten diese auf?	
Erläutere die Bedeutung des Graffiti.	

Aufgabe 4:

Beschreibe kurz, was ein römischer Vicus ist.

Aufgabe 5:

Erläutere, was die Römer mit dem Satz „Ich gebe, damit du gibst“ gemeint haben.

Aufgabe 6:

Wer bin ich?

Ich trage einen Flügelhut und ein Mäntelchen. Meine Füße zieren Flügelschuhe und ich bin bartlos und nackt mit kurzem lockigem Haar!

---

Meine Begleittier ist der Hund. Ich trage meist Fruchtkörbe, Schalen oder Obst in den Händen oder im Schoß!

---

Ich bin zuständig für das Glück im privaten und staatlichen Bereich und sollte das Gelingen aller Unternehmungen garantieren.

---

# Lösungen

## Arbeitsbogen: Für den Museumsbesuch im „Römermuseum Güglingen“

Aufgabe 1:  
Finde folgendes Objekt!  
Und fülle die Tabelle aus!



Bedeutung des Objekts	Ehreninschrift für Kaiser Caracalla und seine Mutter, errichtet anlässlich des Sieges über Germanen, die ins Limeshinterland eingefallen waren. Aufstellungsort wohl im Bereich einer bedeutenden römischen Straßenkreuzung im heutigen Brackenheim-Meimsheim. Die Inschrift belegt archäologisch ein historisches Ereignis, das auch über Schriftquellen bekannt ist und sich dadurch jahrgenau ins Jahr 213 n. Chr. datieren lässt.
Übersetzung der Inschrift	Dem Imperator Caesar Marcus Aurelius Antoninus Pius Felix Augustus, dem Parthischen, Britannischen, Germanischen, Oberpriester, und der Iulia Augusta, der Lagermutter, wegen des Sieges über die Germanen.
Fundort	(Brackenheim-) Meimsheim (in der Kirche als Baustein in Zweitverwendung)
Zeit	213 n. Chr.

Aufgabe 2:

IOM  
ET IVNONI  
REGCVETTIVS  
CONNOVGVS  
VSLLM

Finde diese Inschrift!

Übersetzung	Jupiter dem besten und größten und der Königin Juno hat Caius Vettius Connougus sein Gelübde eingelöst, froh und freudig nach Gebühr.
Wo steht die Inschrift?	(Modell der) Jupitergigantensäule von Hausen an der Zaber, Stifterinschrift auf einer Seite des Viergöttersteins

Beschreibe, welche Kenntnisse durch den Fund erlangt werden können.	Der Stifter besaß das römische Bürgerrecht ( <i>erkennbar an den tria nomina</i> ), sein Beinamen ( <i>cognomen</i> ) „Connouguus“ deutet auf keltische Wurzeln hin. Er ließ die Säule als Gegenleistung für ein Gelübde errichten, das ihm erfüllt wurde. Vermutlich war er Gutsherr einer Villa rustica in Hausen an der Zaber.
---	---

### Aufgabe 3:

Anscheinend kannten schon die Römer Graffiti.

Wo treten diese auf?	z.B. auf Amphoren oder auf Gegenständen und Gebrauchsartikeln wie beispielsweise Keramikgefäßen
Erläutere die Bedeutung des Graffiti.	Graffiti: eingeritzte Zeichen, Buchstaben, Schriftzüge oder Zahlen - auf Amphoren: können Namen, Zahlenwerte oder Konsuldatierungen anzeigen, auch Entnahmemenge oder Restmenge sowie Eigentümer/Erwerber der Amphoren - z.B. auf Keramikgefäßen: häufig Namensgraffiti als Eigentümerkennzeichnung von Dingen, die sich an Orten befanden, an denen sich der Eigentümer nicht ständig aufhielt

### Aufgabe 4:

Beschreibe kurz, was ein römischer Vicus ist.

Offene zivile ländliche Siedlung (Vicus = Dorf) mit einer einheitlichen Bebauungsstruktur: Entlang einer Straße befinden sich beidseits sogenannte Streifenhäuser auf schmalen, langrechteckigen Grundstücken. Das vordere Drittel der Grundstücke ist bebaut, der hintere Bereich wurde unterschiedlich genutzt. In jedem Streifenhaus lebte jeweils eine Familie. Vor der Stirnseite des Hauses befindet sich zur Straße hin die Porticus, ein halboffener Wandelgang mit einem Pultdach, im Inneren des Hauses kommt man von der Straße zunächst in das Ladenlokal bzw. die Werkstatt; die privaten Wohnräume befinden sich weiter im rückwärtigen Bereich des Hauses. In den Vici wurde unterschiedlichen Handwerks- und Handelstätigkeiten nachgegangen.

### Aufgabe 5:

Erläutere, was die Römer mit dem Satz „Ich gebe, damit du gibst“ gemeint haben.

„Do ut des“: Die Götter wurden als Geschäftspartner angesehen; jede empfangene göttliche Hilfe erforderte eine Gegenleistung. Dieser Vorgang stellte als vertragliche Vereinbarung eine Art Geschäftsbeziehung mit den Göttern dar. Man gelobte der Gottheit in einem Gelübde Leistungen und erwartete dafür entsprechende Gegenleistungen von der Gottheit. Trafen diese ein, wurde das Gelübde eingelöst und z.B. ein entsprechendes Opfer dargebracht, ein Altar aufgestellt etc.

### Aufgabe 6:

Wer bin ich?

Ich trage einen Flügelhut und ein Mäntelchen. Meine Füße zieren Flügelschuhe und ich bin bartlos und nackt mit kurzem lockigem Haar!

Mercur

---

Meine Begleittier ist der Hund. Ich trage meist Fruchtkörbe, Schalen oder Obst in den Händen oder im Schoß!

Matrone

---

Ich bin zuständig für das Glück im privaten und staatlichen Bereich und sollte das Gelingen aller Unternehmungen garantieren.

Fortuna

---